

Was ist Kuschelpädagogik?

Beitrag von „Kuschlerin“ vom 21. Dezember 2011 22:34

Ich möchte meinen Blick für pädagogische Schlagworte schärfen und die "Erlebnistiefe" darauf erhöhen. Bisher habe ich aber den Eindruck, dass es doch einfacher ist, dieser Tiefe auszuweichen und stattdessen im Vagen zu verbleiben. Warum eigentlich?

Als ich, wie anfangs gesagt, auf den Begriff [Kuschelpädagogik](#) gestoßen bin und ihn bei Wikipedia nachschlug, bin ich an der Aussage hängen geblieben, dass "[Kuschelpädagogik](#)" im Kern ein "Kampfbegriff" sei. Diese Aussage hat die Diskussion hier bislang meiner Meinung nach bestätigt.

aus Wikipedia "[Kuschelpädagogik](#)":

...

Scharfe Kritik an dem Begriff hat der in Zürich lehrende Erziehungswissenschaftler [Jürgen Oelkers](#) geübt. Oelkers berichtet, der Kampfbegriff werde vor allem von solchen Konservativen ins Feld geführt, deren [Schulkritik](#) eher auf einem Affekt gegen die [Reformpädagogik](#) – besonders gegen die „[antiautoritäre Bewegung](#)“ – als auf Kenntnis der aktuellen Schulrealität beruhe; infolgedessen tendieren diese Kritiker dazu, die Einführung von mehr [Disziplin](#) als Königsweg zur Behebung schulischer Probleme zu erachten

...

Ich selbst bin alles andere als antiautoritär! 😊 Ich stelle nur immer wieder fest, wie leicht Menschen dazu geneigt sind, mit Begriffen um sich zu werfen, die bei genauerer Betrachtung einer gewissen Inhaltsleere nicht entbehren. Meine Kollegin sagte mal: Jeder, wie er eben kann.



P.S.

Deine ästhetischen Gründe in allen Ehren, sie verfehlen aber ihren Zweck. Überlege mal, welches typografische Problem entstehen könnte.